Weiche flexible Schuhe für den Herrn

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): **- (1971)**

Heft 8

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-796573

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gut zu Fuss möchte Bally die Herren der Schöpfung im nächsten Frühling und Sommer sehen, denn die Modelle sind noch weicher, noch flexibler und leichtgewichtiger gestaltet, um das Optimum an Tragkomfort zu erreichen. Schmiegsame Oberleder und biegsame Sohlen betonen diesen Trend.

Modischer Hauptakzent bei den neuen Herrenschuhen liegt auf Sohle und Absatz. Die Sohle kann sich bei jungen Modellen bis zur prononcierten Plattform erhöhen, und der Absatz, normal 25 mm hoch, steigt beim ausgeprägten *Young Style* bis zu 45 mm an; als Ausnahme sieht man sogar Keilabsätze, doch werden diese Versionen vor allem für mondäne Resortplätze vorbehalten.

Charakteristische Kennzeichen sind Frontmittelnähte, Biesen, unterspielte Lederornamente und zurückhaltend kleine, antikisierte Metallgarnituren. Während der etablierte Herr leicht ansteigende Schlupfschuhe mit durch Elastikeinsatz bequem gemachtem Einstieg bevorzugen wird, deren Bout eine etwas schlankere Rundung zeigt, sind für die jungen Männer Schnürmodelle mit betontem Bout carré arrondi bestimmt, deren Sohlen dicker und deren Absatz höher sein dürfen.

Der traditionelle Herrenschuh mit feiner Golflochung, rahmengenäht, aus feinem Chevreau, befriedigt immer noch die höchsten Ansprüche und ist aus keiner Bally-Kollektion wegzudenken. Während der Tagesschuh vorwiegend in Chevreau, Calf und für sportliche Versionen vereinzelt in Wildleder gearbeitet ist, sieht man auch Modelle in Kroko und Straussenleder. Für den Abend schlägt man Lack oder Crisplack vor.

Die leichten Sommerschuhe sind mit einem porösen Futter versehen, lieben Ledergeflecht unterschiedlicher Feinheit oder sind sogar farbig gehalten. Natürlich fehlen Sandalen und sehr weiche Bottinen nicht. Letztere eignen sich sogar als Partyschuhe für ungezwungene Anlässe. Farblich ist Braun in verschiedenen weichen Nuancen vorherrschend.